



Beim letzten Mal waren rund 100 Teilnehmer im Bürgerwald dabei. Am 20. April wird die doppelte Anzahl erwartet. Deshalb ist die Aktion des Rathauses und der städtischen Forstabteilung auch restlos „ausgebucht“.

Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Pflanzaktion im Bürgerwald „ausgebucht“

Rund 200 Teilnehmer sind am 20. April in Aktion - Bitte Vorsicht beim Überqueren der Kreisstraße

HAIGER (öah/rst) – Zu den erfolgreichsten Angeboten der Stadt Haiger in den vergangenen Jahren gehört die Bepflanzung des Bürgerwaldes auf der Höhe zwischen Langenaubach und Breitscheid (Wanderparkplatz). Bei zwei Aktionen im Frühjahr und Herbst 2022 haben bereits zahlreiche Haigerer Bürger „ihre“ Bäumchen gepflanzt – was vor allem bei Kindern hervorragend ankommt. Jetzt folgt am 20. April (Samstag, 11 Uhr) die dritte Pflanzaktion, die die bisher erfolgreichste zu werden verspricht: zu dem „ausgebuchten“ Termin haben sich an die 200 Teilnehmer angekündigt.

Pflanzprogramm kommt so gut an, dass wir ganz sicher weitere Termine anbieten werden.“

Teilnehmer, die sich bereits angemeldet haben (oder in der Vorweihnachtszeit die Gutscheine gekauft haben), sind am 20. April ab 11 Uhr herzlich im Bürgerwald willkommen. Die Zufahrt ist ganz einfach. Wenn man in der Langenaubacher Ortsmitte Richtung Breitscheid fährt und nach dem Langenaubacher Friedhof auf der Höhe angelangt ist, ist links ein Wanderparkplatz zu finden, wo Autos abgestellt werden können. Von dort ist der Bürgerwald zu Fuß in wenigen Minuten erreichbar.

Parkplätze an der Blockhütte nutzen

Dabei sind unter anderem Kindergarten-Gruppen und betreute Grundschulen, die in nahezu kompletter Stärke an dem Termin teilnehmen. „Es ist wunderbar zu sehen, wie groß das Interesse in der Bevölkerung ist“, freut sich Bürgermeister Mario Schramm: „Am meisten begeistert mich, dass so viele Kinder beteiligt sind.“

„Angesichts dieses hervorragenden Interesses können wir keine kurzfristigen Anmeldungen mehr für den 20. April annehmen – wir sind restlos ausgebucht“, erklärt Haigers Revierförster Sebastian Biener, verspricht aber gleichzeitig: „Das

Angesichts des sehr großen Interesses werden Teilnehmer gebeten, auch die Parkplätze im Bereich der Langenaubacher Blockhütte – rechts von der Kreisstraße – zu nutzen. Beim Überqueren der Kreisstraße ist Vorsicht geboten. Auch am Friedhof Langenaubach können Autos abgestellt werden, von dort wartet allerdings ein Fußweg bergauf auf die Teilnehmer. Alle großen und kleinen Umweltfreunde, die einen oder mehrere Bäume einpflanzen, sind nach der Aktion zu einem kleinen Imbiss und Getränken eingeladen.

Revierförster Sebastian Biener,



Naturfreunde aller Generationen dürfen „ihre“ Bäumchen im Bürgerwald pflanzen.

Forstwirtschaftsmeister Christoph Krumm, die Mitarbeiter aus dem Haigerer Forst und die „Azubis“ aus dem Rathaus bereiten alles vor, damit die „Spenden“ viel Spaß beim Pflanzen haben.

Der Bürgerwald ist eine echte Erfolgsgeschichte. Bisher konnten 4366 Bäume (Berg-Ahorn, Vogelkirsche, Rot-Eiche, Esskastanie, Winterlinde und mehr) gepflanzt werden. Während bei der ersten Aktion 1731 Bäume in die Erde gebracht wurden, kamen im Herbst 2022 2635 weitere hinzu. „Dieser Erfolg zeigt, dass die Idee klasse war. Das Haigerer Stadtparlament hat bei der Entscheidung, einen Bürgerwald ins

Leben zu rufen, alles richtig gemacht“, meinte Bürgermeister Schramm: „Die Kinder sollen etwas von der Natur haben. Dieser Wald ist ein Schritt dazu.“

Stabiler Wald ist das Ziel

Wie Revierförster Sebastian Biener erklärte, ist ein klimastabiler Wald das Ziel der Forstleute. 2,8 Hektar wurden für den Bürgerwald reserviert. Früher standen am Rand der Kreisstraße Fichten, doch die mussten aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels und des Käferbefalls gefällt werden. Mit den neuen Bäumen will die Stadt einen stabilen Wald schaffen, „der

dem Klimawandel Stand hält“.

Eine Unterstützung des Bürgerwaldes ist immer möglich und ganz einfach. Wer helfen will, zahlt einen beliebigen Betrag auf eines der beiden städtischen Konten ein (ein Baum kostet drei Euro):

IBAN: DE48 5165 0045 0000 0806 97 / **BIC:** HELADEF1DIL, Sparkasse Dillenburg
IBAN: DE49 5176 2434 0024 2659 00 / **BIC:** GENODE51BIK, VR Bank Lahn-Dill eG

WICHTIG: Der Verwendungszweck der Überweisung muss unbedingt „BÜRGERWALD“ heißen. Von dem gespendeten Geld werden weitere Bäume für den Wald gekauft.

Hauptversammlung des VdK

HAIGER-WEIDELBACH (red) – Der VdK-Ortsverband Weidelbach lädt zur Mitgliederversammlung für Freitag (19. April) ab 19 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus Weidelbach ein. Um Anmeldung wird gebeten. **Kontakt:** Iris Wolzenburg (Tel.: 02774-4260), Erika Thielmann (Tel.: 02774-921185).

Aktion Saubere Landschaft

HAIGER-SEELBACH (red) – Auch in diesem Jahr wollen die Haigerseelbacher Bürger wieder die Landschaft von Müll befreien. Die Organisation hat der VDL - Verein für Dorf- und Landschaftspflege - übernommen, der auf viele fleißige Helfer hofft. Interessierte treffen sich am Samstag (20. April, 9.30 Uhr) am Dreschschuppen. Wer einen Traktor und Anhänger besitzt, wird gebeten, diesen zu der Aktion mitzubringen.

Volker Kauder referiert

Vortrag in der EfG Haigerseelbach

HAIGER-SEELBACH (red) – Zu einem Info-Abend mit Professor Volker Kauder lädt die Evangelisch freikirchliche Gemeinde Haigerseelbach für Dienstag (16. April, 19 Uhr) in ihr Gemeindehaus ein. Der einstige Fraktionsvorsitzende der Bundes-CDU spricht zu dem Thema „Einsatz für verlorene Hoffnungen“.



Volker Kauder war von 1990 bis 2021 Mitglied des Deutschen Bundestages. Als langjähriger Vorsitzender der CDU/CSU-Bun-

destagesfraktion hat er sein Amt immer wieder genutzt, um auf die Situation verlorener Christen aufmerksam zu machen. Seit 2022 lehrt er als Honorarprofessor für Politische Ethik und Religionsfreiheit an der Freien Theologischen Hochschule (FTH) Gießen. Der Eintritt zur Veranstaltung „Beim Dalborn 2“ in Haigerseelbach ist frei. **Kontakt:** Thomas Pfeiffer (Telefon 0177/7752813); thomas.pfeiffer@efghaigerseelbach.de.

Foto: FTH Gießen

Ging Jesus auch ins Theater?

Vorträge mit Pastor Christan Pestel

HAIGER (red)

– Zu besonderen Themen lädt die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haiger vom 14. bis zum 17. April ins Gemeindehaus in der Schillerstraße ein. Unter dem Thema:



„Ging Jesus ins Theater?“ wird vom biblischen und historischen Schwerpunkt aus die Zeitgeschichte der Evangelien beleuchtet und was das Ganze für Christen heute bedeuten kann.

Referent ist Christian Pestel (Bild), der seit März neuer Pastor der EfG Haiger ist.

In der Themenreihe bekommt die Zeit von Jesus neue Farbe, und altbekannte Bibeltexte erscheinen in einem neuen Licht. „Israel war zur Zeit von Jesus mehr als Landidylle und traditionelles Judentum. Tatsächlich gab es damals dort acht bis zehn Theater mit zehntausenden Sitzplätzen. Dazu Sportstätten und Pferderennbahnen und weitere Freizeitangebote der römisch-

griechischen Welt!“, schreibt die Gemeinde in der Einladung. Wie also hat Jesus damit gelebt? Ausgehend von den Evangelien geht es um das erstaunlich freie und mutige Leben der ersten Christen in Athen und Rom, den Hotspots des Hellenismus.“

Die Themen im Überblick
14. April (10.30 Uhr – Gottesdienst): Jesus und der Kaiser
15. April (20 Uhr): Ging Jesus ins Theater? Kampf der Kulturen in Israel
16. April (20 Uhr): Der lange Schatten des Herodes: Politisches Ass und Psychopath
17. April (20 Uhr): Die Christen im Hellenismus: Den Griechen ein Grieche werden

Interessierte Gäste sind herzlich willkommen. Foto: rst

Straßenverkehrszählung 2025 hat begonnen

Hessen Mobil übernimmt Führungsrolle in der neuen Auswertemethode mittels KI

WIESBADEN (hmo) – Im Auftrag des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr finden alle fünf Jahre bundesweite Straßenverkehrszählungen auf Bundesstraßen statt. Auch Hessen beteiligt sich mit zusätzlichen Verkehrszählungen auf Landesstraßen und auch auf einigen Kreisstraßen.

Hessen übernimmt dabei mit zwei weiteren Bundesländern

die Führungsrolle in der neuen Auswertemethode mittels künstlicher Intelligenz (KI). Hierbei werden die erfassten Videodaten erstmals über eine KI ausgewertet und überprüft. Im Zuge der bundesweiten Straßenverkehrszählung 2025 werden in Hessen an rund 3000 Zählstellen auf Bundes-, Landes- und Kreisstraßen Verkehrsdaten erhoben. Die Zählungen werden im Herbst

2025 abgeschlossen sein. Erstmals werden die Verkehrszahlen im Zeitraum von zwei Jahren erfasst, um die Datenqualität zu erhöhen.

Die ermittelten Verkehrsbelastungen dienen unter anderem als Datengrundlage für künftige bundes- und landesweite Straßenplanungen, den Straßenbau und das Verkehrsmanagement. Darüber hinaus werden sie bei-

spielsweise auch von Forschungsinstitutionen, Verbänden oder Bürgerinitiativen für Lärm- und Emissionsberechnungen oder für Mobilitätsstudien genutzt.

Im Unterschied zu früheren Zählungen wird bei der aktuellen Straßenverkehrszählung auf den umfangreichen Einsatz von Zählpersonal verzichtet. Es werden Kameras aufgestellt, die ent-

sprechend gekennzeichnet und beschriftet sind. Die Videobilder dienen ausschließlich der Zählung und Klassifizierung der Fahrzeuge. Die Verkehrsdatenerfassung erfolgt zum Beispiel von querenden Brücken. Für die Montage der Erfassungsgeräte werden Personen auf den Brücken sein, die keine „Steinwerfer“ sind, sondern im Auftrag des Landes Hessen agieren.

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach

Sonntag, 14.4.: Gottesdienste:
Haiger: 10.30 Uhr
Rodenbach: kein Gottesdienst
Steinbach: 10.30 Uhr
Evang. Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12)

Sonntag, 14.4.: Teilnahme am Jahresfest EGV Siegen Hammerhütte 10 Uhr, Abfahrt um 9.15 Uhr.

FeG Haiger - Hickenweg
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

EfG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungsch (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.

Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag: Ankommen 10 Uhr
Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

Neuapostolische Kirche Haiger
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.

Jehovas Zeugen, Haiger (Sathelstr. 28, Flammersbach)
Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr
Freitag: 19 Uhr (auch in Rumänisch); **In Russisch:** Sonntag: 10 Uhr. **Mittwoch:** 19 Uhr. Infos zu Streamangeboten: www.jw.org.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseel-



Die katholische Kirche in Haiger.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

bach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.

EfG Allendorf
Sonntags: 11 Uhr Gottesdienst
Donnerstags: 20 Bibelstunde.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Gottesdienste: Gemeindehäuser.
Sonntag, 14.4.:

Teenkreis „fearless“: mittwochs 14.30 Uhr (alle zwei Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** mittwochs 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (jd. 1. Donnerstag im Monat) in Offdilln.

Bibelstunden: 19 Uhr: Offdilln montags; Dillbrecht donnerstags; Fellerdilln mittwochs. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chorprobe:** dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle zwei Wochen).

Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 - 20.30 Uhr Bibel- und Gebetskreis.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:**

14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselsnd).

EfG Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungsch, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Gottesdienste: Sonntag, 14.4.: 9.30 Uhr Langenaubach; Kindergottesdienst in Langenaubach; 10.35 Uhr Flammersbach.

Langenaubach: Di.: 18.30 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.); 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 20 Uhr #(Aus) Zeit mit Gott (jd. 2). **Mi.:** 15.30 Uhr Krabbelgruppe; 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). **Do.:** 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.).

Freie ev. Gem. Langenaubach
Sonntags: 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor.

EfG Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach. **Dienstags:** Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschargruppe 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30

Uhr Jugendstunde.

FeG Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch (3-13 Jahre). **Mo.:** 10 Uhr Frauen-Gebetskreis (14 tagig). **Di.:** 20 Uhr Bibel-, Gebetsstunde; 19 Uhr Gewächshaus (letzter im Mon.). **Mi.:** 17.30 Uhr Grow (Teenkreis); 19.30 Uhr Geliebte Königstochter (Frauen, alle 3 Wochen)

Do.: 10 Uhr Mini-Club (Eltern + Kinder, 1. im Mon.); 17 Uhr Jungschar (7-13 Jahre); 19 Uhr „Of der Schmidde“ (für Männer); **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (2. im Mon.); 19 Uhr Homepage Genz + (einmal im Monat).

Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Monat), ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.

CVJM Sechshelden
So.: Gottesdienst 11 oder 14 Uhr (parallel Kinderstunde); Termine www.cvjm-sechshelden.de. **Di.:** 17-18.30 Uhr große Jungschar (4. bis 8. Schulklasse); **Mi.:** 20 Uhr Gebetsstunde oder Bibelgespräch (für jedermann). **Do.:** 17-18.30 Uhr kleine Jung-

schar (1. bis 4. Schulklasse); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; Alles in der Hofstrasse 37. **Fr.:** 15.30-17 Uhr JungscharSPORT (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr CVJM-Sport (für jedermann); In der Willi-Thielmann-Halle.

Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst u. Youtube. **Do.:** 19.30, Gebetsstunde.

Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
Samstag, 13.4.: Haiger: 15.30 Uhr Gottesdienst in vietnamesischer Sprache; Breitscheid: 17.30 Uhr Vorabendmesse; Haiger: 18 Uhr Vorabendmesse. **Sonntag, 14.4.:** Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth. **Dienstag, 16.4.:** Dillenburg: 10 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth. **Mittwoch, 17.4.:** Eibelshausen: 18 Uhr Hl. Messe. **Donnerstag, 18.4.:** Hirzenhain: 18 Uhr Hl. Messe in der Friedenskirche. **Freitag, 19.4.:** Oberscheld: 18 Uhr Hl. Messe. **Samstag, 20.4.:** Breitscheid: 17.30 Uhr Vorabendmesse; Haiger: 18 Uhr Vorabendmesse.

Kontakt: Kontakt: Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“, Tel. 02771/263760, info@katholischanderdill.de; Homepage: www.katholischanderdill.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales und Kultur der Stadtverordnetenversammlung Haiger

EINLADUNG

zu einer Sitzung des Ausschusses für „Jugend, Sport, Soziales und Kultur“ der Stadtverordnetenversammlung Haiger für

Donnerstag, den 18. April 2024
17.30 Uhr
(Stadtverordnetenversammlungssaal 1. OG)

BESUCHER/ZUSCHAUER BITTE HAUPTINGANG BENUTZEN

gez. Jörg Hain
Ausschussvorsitzender

TAGESORDNUNG:

- Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung
- Mitteilungen des Magistrates
- Stadtjugendpflege im PaJu, aktuelle Informationen
- Handlungsoptionen/Diskussionsgrundlage zur weiteren Entwicklung der Kindertagesstätten in Haiger
 - Bewilligungszeitraum der Gebührenbefreiung für Ü3 Kinder endet am 31.07.2025 hier: Verlängerung/Alternativen/Optionen
 - Einführung einer Verpflegungskostenpauschale hier: Optionen zur Ausgestaltung
 - Gewährung eines Zuschusses für Betreuung Tagespflege in Haiger
- Anfragen und Anregungen

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
Feuer/Unfall/Notfall: **112**
Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerhammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE:
Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.

BUNDESWEHR:
Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

ZAHNÄRZTE:
Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

AUGENÄRZTE:
Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE:
Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN:
Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79-1; **Telefon Braunsfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396-0.

SPERR-NOTRUF:
Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSEELSORGE:
Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).

FRAUENNOTRUF:
Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

FORSTAMT:
Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE:
Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF:
Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.
Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.
Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: www.awld.de.

Das Schadstoffmobil kommt:
Haiger: Parkplatz am Bauhof: am 12.11.
Langenaubach: Rombachstraße Festplatz: am 27.8.
Fellerdilln: DGH: am 26.9.
immer von 14 - 18 Uhr.
Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Bezirk	Müllabfuhrtermine vom 15.04. bis 20.04.2024			
	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	17.04.			
Allendorf	17.04.			
Dillbrecht	18.04.		19.04.	
Fellerdilln	18.04.		16.04.	
Flammersbach	17.04.			
Haigerseelbach	18.04.		19.04.	
Langenaubach	15.04.			
Niederroßbach			16.04.	
Oberroßbach			16.04.	
Offdilln	18.04.		19.04.	
Rodenbach				
Sechshelden	15.04.		19.04.	
Steinbach			16.04.	
Weidelbach			16.04.	

Polizei warnt vor Gefahren

Neues Cannabisgesetz in Kraft - Risiken im Straßenverkehr

GIESSEN/HAIGER (pol) – Seit dem 1. April ist das neue Cannabisgesetz in Kraft getreten, das Cannabis im Betäubungsmittelgesetz von der Liste der verbotenen Substanzen streicht und Anbau, Besitz sowie die Abgabe unter bestimmten Voraussetzungen legalisiert. Polizeipräsident Torsten Krückemeier warnt vor Gefahren beim Cannabis-Gebrauch. Vor allem im Straßenverkehr sieht er erhebliche Risiken.

„Die Rechtslage im Straßenverkehr hat sich nicht geändert. Es ist weiterhin untersagt, unter dem Einfluss von Cannabis ein Fahrzeug im öffentlichen Straßenverkehr zu führen. Es ist zu befürchten, dass in Zukunft die Anzahl der berauschten Verkehrsteilnehmer ansteigen und es auch zu mehr schweren Verkehrsunfällen kommen wird“, befürchtet der Polizeipräsident. Der Konsum von Cannabis schließt eine sichere und verantwortungsbewusste Teilnahme am Straßenverkehr eindeutig aus.

„Konsum von Cannabis schließt eine sichere und verantwortungsbewusste Teilnahme am Straßenverkehr aus“

„Neben unseren Kontrollen klären wir selbstverständlich weiterhin auf, damit es erst gar nicht zu solchen Fahrten und gefährlichen Situationen kommt“, erklärt Torsten Krückemeier.

Die Entkriminalisierung von Cannabis bedeutet jedoch nicht, dass damit die Teilnahme am

Straßenverkehr unter dem Einfluss von THC unproblematisch wird. Cannabis stellt, ebenso wie Alkohol, ein Rauschmittel dar, das die Sinne trübt und die Reaktionsfähigkeit beeinflusst.

Für das Führen von Fahrzeugen ist durch die Grenzwertkommission und Rechtsprechung aktuell ein Grenzwert von 1,0 Nanogramm THC pro Milliliter Blutserum festgelegt. Wird dieser Wert überschritten und im Körper nachgewiesen, was noch mehrere Tage nach Genuss möglich ist, drohen - selbst wenn die Fahrt nur als Ordnungswidrigkeit eingestuft wird - eine Geldbuße, ein Punkteeintrag sowie die Verhängung eines Fahrverbotes. Im Falle eines Verkehrsunfalls ist zudem eine zivilrechtliche Regressnahme zu erwarten.

Verkehrstauglichkeit ist schwer einzuschätzen

Die polizeilichen Feststellungen bei folgenlosen Fahrten unter Einfluss von Betäubungsmitteln in der Vergangenheit zeigen, dass die Konsumentinnen und Konsumenten die Gefahren einer solchen Verkehrsteilnahme häufig nicht hinreichend im Blick haben. Insbesondere ist es kaum möglich, zu wissen, wie viel THC nach einem Konsum noch im Blut ist, denn die negativen Wirkungen auf die Fahrtüchtigkeit sind auch noch lange nach dem Konsum vorhanden.

Sollten sich nach dem Konsum von Cannabis und einer anschließenden Teilnahme am Straßenverkehr noch dazu Auffälligkeiten bei den Fahreigenschaften oder Ausfallerscheinungen bei der Person ergeben, wird



Das Fahren unter dem Einfluss von berauschenden Mitteln gehört zu den wesentlichen Unfallursachen. Polizeipräsident Torsten Krückemeier wirbt für eine Sensibilisierung im Hinblick auf die Teilnahme am Straßenverkehr.

Foto: Polizeipräsidium Mittelhessen

eine solche Fahrt als Straftat gewertet. Das gilt nicht nur für Autofahrten, sondern für alle Fahrzeuge, beispielsweise auch Fahrräder und E-Scooter. In der Konsequenz kann die Fahrerlaubnis dauerhaft entzogen werden. Die Wiedererteilung kann erst nach einer Sperrfrist und bestandener Medizinisch-Psychologischer Untersuchung erfolgen.

Verstärkte Kontrollen

Um größtmögliche Sicherheit im Straßenverkehr zu gewähr-

leisten, wird die mittelhessische Polizei in der kommenden Zeit vermehrt Kontrollen im Hinblick auf Alkohol und Drogen im Straßenverkehr vornehmen und in vielen präventiven Gesprächen Verkehrsteilnehmer im Hinblick auf die entsprechenden Gefahren sensibilisieren.

Die Unfallursachen Alkohol und Drogen am Steuer sollen hierdurch bekämpft und das Entdeckungsrisiko für Personen, die sich berauscht ans Steuer ihres Fahrzeugs setzen, hochgehalten werden, um so für mehr Sicherheit für alle zu sorgen.

Synode stellt die Weichen

Vakante Pfarrstellen können zu Teampfarrstellen werden

DILLENBURG (hjb) – Präses Dr. Wolfgang Wörner würdigte die vergangene Dekanatsynode, die in Dillenburg tagte, als außergewöhnlich: es sei Pionierarbeit geleistet worden. Mit den Beschlüssen stellte die Dekanatsynode die Weichen für die Zukunft. Mehrheitlich stimmten die Synodalen dem Soll-Stellenplan für das Evangelische Dekanat an der Dill von 2025 bis 2030 zu. Für die 59 Gemeindevertreter aus den 36 Kirchengemeinden gab es im Gemeindehaus Zwingel allerdings keine allzu großen Überraschungen: Der Stellenplan war von Dekan Andree Best und dem Dekanatsynodalvorstand (DSV) bereits auf einer Info-Veranstaltung präsentiert worden.

Künftig werden in den fünf Nachbarschaftsräumen Verkündigungsstellen bestehend aus Pfarrern, Gemeindepädagogen und Kirchenmusikern tätig sein. Es wurde Wert darauf gelegt, die Professionen in allen fünf Nachbarschaftsräumen gleichmäßig und gerecht aufzuteilen. Deren Stellenbemessung hat die Frühjahrssynode in Dillenburg beschlossen. „Wir möchten das so frühzeitig tun und haben jetzt ausreichend Zeit, die nächsten Aufgaben im Reformprozess EKH2030 anzugehen“, sagte Dekan Best. Nun könne mit der Ausgestaltung der Nachbarschaftsräume begonnen werden. Best rief dazu auf, die Kirche der Zukunft mitzugestalten - nicht als Klage, sondern mit Hoffnung. Kirche könne auch mit weniger Mitgliedern und weniger Pfarrerinnen und Pfarrern „Salz der Erde“ sein. Wichtig sei es, auf die Bedürfnisse der Menschen zu achten. Der Dekan regte an, vakante Pfarrstellen als Teampfarrstellen auszuscheiden.

Kürzung in zwei Schritten

Weniger Kirchenmitglieder bedeutet Kürzungen: Die Pfarrstellen im Dekanat werden ausgehend bis zum 31. Dezember 2029 um 25 Prozent reduziert. Die Reduktion erfolgt in zwei Stufen. Angesichts der Vakanzen und Ruhestandsversetzungen haben die anstehenden Kürzungen

Weitere Veranstaltungen

Dorsten und Schmidt planen derzeit ein Veranstaltungskonzept zu den Themen Heizen, Umrüsten, Kosten sparen, Energie sparen, CO₂-Ausstoß senken und Förderung. Die Vorträge in der jüngeren Vergangenheit für einzelne Kommunen des Lahn-Dill-Kreises haben deutlich gemacht, wie groß das Interesse in der Bevölkerung ist. Die Veranstaltungen waren durchweg gut besucht. „Ein zusätzliches ergänzendes Konzept soll es allen Menschen in unserem Landkreis ermöglichen, schnell an gesicherte Informationen und vor allem mit Experten ins Gespräch zu kommen“, ergänzt Innungsoberrmeister Schmidt.

Kreis und Innungen wollen den Info-Vortrag weiterhin an zentralen Stellen im Lahn-Dill-Kreis anbieten und alle Menschen im Kreis gleichermaßen ansprechen. Außerdem sei geplant, alle Infos leicht verständlich aufbereitet auf den Medienplattformen des Kreises und den Social-Media-Kanälen, zur Verfügung zu stellen.

Auf der Homepage des Kreis-Klimaschutzmanagements gibt es ein vielfältiges Angebot für Heizungsbesitzerinnen und -besitzer sowie Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer. Unter www.energie-klima-ldk.de finden sich viele hilfreiche Checks und auch ein Fördermittelratgeber.



Mit einem Präsent verabschiedete Dekan Andree Best Pfarrer Ralf Arnd Blecker (rechts) aus der Indonesien-Partnerschaftsarbeit.

Foto: Becker-von Wolff

gen keine personellen Konsequenzen. Von den 32 Pfarrstellen seien derzeit nur 23 besetzt, sagte Dekan Best, die hohe Vakanz werde weiter eine Mehrbelastung für das Pfarrkollegium bedeuten. Er warb für ein kollegiales Miteinander über den Nachbarschaftsraum hinaus.

Pro 9000 Gemeindeglieder wird es eine ganze Gemeindepädagogin geben. Die übergeordneten Pfarrstellen werden von 3,75 Stellen (2025) auf zwei Stellen (2030) schrumpfen. Die Zahl der Gemeindepädagogen sinkt geringfügig von 7,5 Stellen (2025) auf sieben Stellen (2030). Die 3,5 Stellen der Kirchenmusikern bleiben im Dekanat an der Dill unverändert.

Zuvor hatte die Frühjahrssynode den Haushaltsplan für das Dekanat an der Dill und den Finanzplan für die „Stiftung Familie Leben“ einstimmig verabschiedet. Die komplexen Zahlenwerke wurden von Stefan Hüttermann (Evg. Regionalverwaltung Nassau-Nord), vom Finanzbeauftragten Achim Hartmann und Bianca Halmel als Mitarbeiterin der Verwaltung aufgestellt.

Kirchentag wird auf das Jahr 2026 verschoben

Der für September 2024 geplante Dekanatskirchentag soll um zwei Jahre verschoben werden. Dekan Best sagte, die personellen und finanziellen Re-

sourcen seien für eine Veranstaltung in dieser Größe leider nicht ausreichend. Am 22. September 2024 sollen in den Nachbarschaftsräumen gemeinsame Gottesdienste gefeiert werden.

Pfarrer Blecker geehrt

Mit einem Präsent verabschiedete Dekan Best Pfarrer Ralf Arnd Blecker aus der Indonesien-Partnerschaftsarbeit. Der Dekan würdigte das langjährige Engagement Bleckers. Nicht erst als Haigerer Pfarrer habe er die Kontakte nach Indonesien gepflegt. Pfarrer Ralf Arnd Blecker sagte, der Blick über den Teller hinaus bereichere den eigenen Glauben. Er warb für eine Mitarbeit im Indonesien-Ausschuss des Dekanats.

Die Herbstsynode tagt am Samstag (12. Oktober 2024).

Statistische Daten

Nachbarschaftsraum Haiger-Struth (etwa 10.481 Gemeindeglieder)

Mitgliedsgemeinden: Haiger/Allendorf/ Dillbrecht/ Frohnhausen/ Langenaubach/ Manderbach/ Rossbachtal
2025: 7 Pfarrstellen
2028: 6 Pfarrstellen
2030: 5,5 Pfarrstellen
1,0 Stelle Gemeindepädagogik
0,5 Abgabe Stellenanteil an Kirchenmusik (0,5 Stelle)
Verkündigungsteam: 6,5 Stellen

„Wie geht es weiter im Heizungskeller?“

Heizungsgesetz: Klimaschutzmanager Dorsten und Innungsoberrmeister Schmidt geben Tipps

WETZLAR/HAIGER (ldk) – „Meine Gasheizung ist rund 15 Jahre alt und gut in Schuss. Ich möchte nicht, dass mir Nachteile entstehen, wenn ich ein funktionierendes Gerät weiter betriebe“, meldet sich ein Mann im Saal. Rund 100 Interessierte sind zur gemeinsamen Infoveranstaltung des Lahn-Dill-Kreises und der Innung für Sanitär und Heizungstechnik nach Solms gekommen. Kreis-Klimaschutzmanager Ingo Dorsten und Obermeister Klaus Schmidt informierten über Möglichkeiten beim Heizungsaustausch, gaben Tipps zum Energiesparen und gingen direkt auf individuelle Fragen aus dem Publikum ein.

Ein weiteres Thema war die kommunale Wärmeplanung. Es war die siebte Informationsveranstaltung im Rahmen der Kooperation zwischen Kreis und Innung. Die Veranstaltungsreihe ist gefragt, denn durch das neue Heizungsgesetz der Bundesregierung sind viele Immobilienbesitzer verunsichert.

75.000 Heizungsanlagen

Im Lahn-Dill-Kreis gibt es über 75.000 Heizungsanlagen. Mehr als 60 Prozent sind älter als 20 Jahre. „Das bedeutet, dass rund 44.000 Anlagen im Landkreis in den kommenden Jahren fällig werden“, sagt Dorsten. Und damit steigen die Fragen bei Heizungsbesitzern: Kann ich meine alte Heizung noch warten und weiterhin behalten? Wann lohnt sich der Umstieg auf eine Wärmepumpe, die die Umweltwärme zur Beheizung der Wohnung nutzt? Wie viel kostet mich der Umstieg? Wie sieht es mit der Förderung aus? „Das hier ist keine Werbeer-



Innungsoberrmeister Klaus Schmidt und Kreis-Klimaschutzmanager Ingo Dorsten informieren und beraten über Heizungsaustausch und Energiesparmöglichkeiten beim Heizen.

Foto: Lahn-Dill-Kreis/Nicole Zey

anstellung für Wärmepumpen“, stellt Dorsten klar. Man müsse mit Blick auf die Anzahl der Heizungen in Relation zu den 85 Innungsfachbetrieben Prioritäten setzen. „Es gibt Anlagen, bei denen es sinnvoll ist, sie schnell gegen eine Wärmepumpe zu tauschen“, sagt Innungsoberrmeister Schmidt. Gleichzeitig kann mit bestehenden Heizungsanlagen (Gas oder Öl) trotzdem ressourcen- und CO₂-sparend umgegangen werden. „Der Heizungsaustausch ist nicht vorgeschrieben. Solange Ihre Heizung funktioniert und sich reparieren lässt, kann sie drinbleiben“, antwortet Ingo Dorsten dem Mann im hinteren Teil des Saals. „Bei Ihnen müsste man jetzt schauen, wo wir noch optimieren können, wie wir den CO₂-Ausstoß senken können und wie Sie Energie und damit Kosten einsparen können.“

Ein Hydraulischer Abgleich und ein genauer Blick auf das Heizverhalten beispielsweise können schon helfen, die jährlichen Kosten und auch den CO₂-Ausstoß zu senken. „Was mache ich mit dem alten, kleinen Haus

meiner Oma?“, fragt ein weiterer Teilnehmer aus dem Publikum. „Da müsste ich ja erstmal an allen Ecken sanieren. Dämmung, Fenster, Schornstein, Leitungen dämmen, und so weiter.“ Ingo Dorsten und Klaus Schmidt empfehlen dem Fragenden, sich zur finalen Beratung an einen Heizungsfachbetrieb zu wenden und geben den Hinweis, dass die Kombination einer Infrarotstrahlungsheizung mit Photovoltaik in diesem Fall die Empfehlung sein könnte. „Jede Beratung ist individuell. Nicht zu jedem Objekt passt die Wärmepumpe“, ergänzt Klaus Schmidt.

Kommunale Wärmeplanung

Anhand gelungener Beispiele aus dem Lahn-Dill-Kreis sprechen Dorsten und Schmidt auch über die sogenannte Kommunale Wärmeplanung. Wie kann man entstehende Wärme, wie Abwärme oder Umweltwärme, nutzen und sie direkt vor Ort einsetzen? Das beispielhafte Projekt „Bioenergie – Edingen legt los“ zeigt: Über ein Biomasseheizkraftwerk mit Solarthermie-

Deutschlands Marktführer mit über 100.000 errichteten Energiesystemen

1 KOMMA 5°

INFOABEND PHOTOVOLTAIK & WÄRMEPUMPE
VORTRAGSBEGINN: 15.30 & 17.00 UHR
Bitte bei Registrierung die Uhrzeit angeben!



ONLINE ANMELDUNG!

Beginne heute dein klimaneutrales Leben.

Mit intelligenten Energielösungen für dein Zuhause.



Solarzentrum Mittelhessen GmbH
Im Süßbacher 1-5 · 35236 Breidenbach
☎ 06465-92768-0
info@solarzentrum-mittelhessen.de
www.solarzentrum-mittelhessen.de

- Photovoltaik**
- Stromspeicher**
- Wallbox**
- Wärmepumpe**
- Heartbeat**
- Dynamic Pulse**
- 1K5° App**



Weidelbacher Brunnenanlage ist neu gestaltet

HAIGER-WEIDELBACH (seb) – Bedingt durch die Sanierung der Weidelbacher Ortsdurchfahrt war die Brunnenanlage in unmittelbarer Nähe zum Dorfgemeinschaftshaus stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Nach der Installation eines Oberhydranten in der rechten Beethälfte wurden alle vorhandenen Pflanzen entfernt und neuer Mut-

terboden eingebaut. Die linke Beethälfte diente als Zwischenlager für Bauteile und sah nicht mehr ansprechend aus. Dies nahmen die Weidelbacher Thilo Becker (r.), Uwe Hennings (Mitte) und Sebastian Pulfrich zum Anlass, die Anlage neu zu gestalten. Nach einem Großeinkauf bei einem Haigerer Gartenfachgeschäft wurden zahlreiche Stau-

den und aktuelle Saisonblüher gepflanzt, Rosen geschnitten und Mulch auf den Beeten verteilt. Somit hat Weidelbach jetzt wieder einen Dorfmittelpunkt, der optisch ansprechend aussieht. Nach der Reinigung der Wasserzufuhr durch Arnold Kämpfer läuft auch der Brunnen wieder in gewohnter Weise. Foto: Pulfrich

Was beim Spaziergang zu beachten ist

Feld- und Flur-Knigge im Frühjahr: Hunde unbedingt an die Leine nehmen

HAIGER (Idk) – Der Frühling ist da und lockt wieder viele Menschen in die Natur. Sie joggen und wandern auf den Feld- und Waldwegen oder gehen dort mit ihrem Hund Gassi. Zudem haben Landwirte im Frühjahr viel zu tun. Auch in der Tierwelt gibt es neues Leben. Für viele Arten beginnt jetzt die Brut- und Setzzeit. Rehe, Hasen und Wildschweine zum Beispiel bringen ihren Nachwuchs zur Welt und Enten sowie Waldschnepfe brüten ihre Eier aus.

Damit Mensch und Tier die Natur genießen können, gibt die Abteilung für den Ländlichen Raum für die Landkreise Lahn-Dill und Gießen mit dem „Feld-

und Flur-Knigge“ Tipps für das richtige Verhalten.

Hunde anleinen

Hier wird auf die Leinenpflicht für Hunde hingewiesen. Da Rehkitzte, Junghasen oder Küken noch nicht kräftig oder schnell genug sind, um sich vor Gefahren zu schützen, sollten Hunde beim Gassigehen auf Feld- und Waldwegen bleiben und angeleint werden. Die Wildtiere nehmen Mensch und Hund auch aus der Entfernung als Bedrohung wahr. Wenn das passiert, können sie in Panik geraten und ihr Jungtier oder den Brutplatz verlassen. Außerdem können versteckte Vogelnester übersehen und zertrampelt werden. „Respektieren Sie den Lebensraum

der Wildtiere. Ganz besonders während der Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit“, appelliert Margot Schäfer, Leiterin der Abteilung für den Ländlichen Raum.

Scheinbar alleingelassene Jungtiere sollten auf keinen Fall mitgenommen werden, denn das kann für sie tödlich enden. In den meisten Fällen ist die Mutter nicht weit entfernt und kommt wieder. Haben die geruchlosen kleinen Tiere erst einmal Menschengeruch angenommen, werden sie von der Mutter verstoßen. Im schlimmsten Fall sind sie leichte Beute für Räuber.

Landwirtschaft

Das Frühjahr ist auch eine arbeitsreiche Zeit für die Landwirte. Sie säen, pflanzen und

pflügen ihre Wiesen. Deswegen haben sie auf den Wirtschaftswegen Vorrang. Wirtschaftswegen sollten nicht zugeparkt werden. Wichtig ist es auch, Hundekot aufzusammeln und zu entsorgen. Dieser kann in den Rund- und Quaderballen oder über das frisch gemähte Gras in den Magen der Tiere gelangen. Weggeworfene Flaschen oder Müll in Feldern können ebenfalls ins Futter geraten und bei den Tieren innere Verletzungen verursachen. Deshalb sollte auch der eigene Müll stets aufgesammelt und entsorgt werden.

Der Feld- und Flur-Knigge ist im Internet unter der Adresse www.lahn-dill-kreis.de/feld-und-flur zu finden.

Faszination Westerwald

Neue Broschüre des Westerwald-Touristik-Service

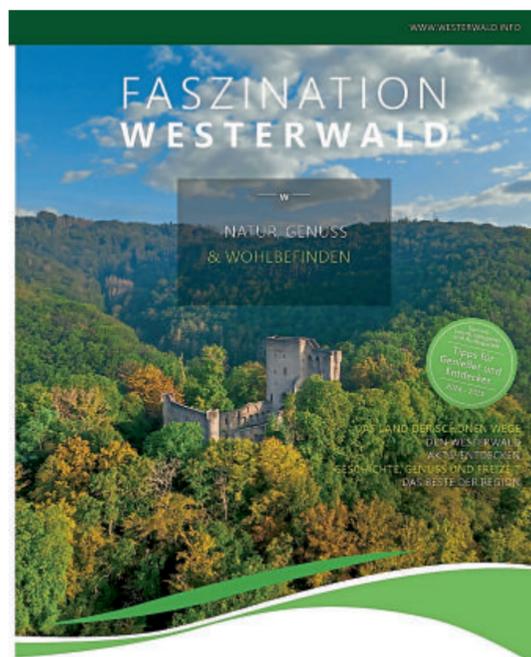
MONTABAU/HAIGER (red) – Faszination Westerwald – das ist der Titel des aktuellen Erlebnis-Magazins, das der Westerwald Touristik-Service neu aufgelegt hat. Auf fast 140 Seiten kann der Leser auf Entdeckungsreise gehen und zahlreiche bekannte und auch weniger bekannte Persönlichkeiten mit Geschichte und Geschichten aufspüren.

Persönlichkeiten mit Geschichte und Geschichten

In moderner, attraktiver Aufmachung kommen Themen wie Wandern, Radfahren und Natur, aber auch Handwerk, Tradition und Genuss zu Wort, die Lust auf Entdeckung bereiten. Faszinierend vielfältig berichtet das liebevoll gestaltete Magazin von den Menschen und den Leidenschaften, von Kunst und Können und von der Liebe zur eigenen Heimat.

Kostenloses Magazin

Das kostenlose Magazin kann in allen Touristinformationen abgeholt werden und ist auf der Internetseite des Westerwald Touristik-Service www.westerwald.info zum Download und als Blätterkatalog abrufbar.



Faszination Westerwald: Die Broschüre liegt in der Touristinfo Haiger zur Mitnahme aus.

Die Broschüre kann online unter www.haiger.de – Freizeit & Tourismus – Sport und Wandern

heruntergeladen werden und liegt in der Touristinfo Haiger zur Mitnahme aus.

VHS bietet in Haiger neue Kurse an

HAIGER (red) – Im Monat April starten in Haiger einige Kurse der Volkshochschule Lahn-Dill (VHS). **Hier eine Übersicht:**

- Bewegung hält jung & fit – für Young Generation bis Best Ager Beginn: 16. April (18.40 - 19.40 Uhr)
- Keramikkurs – Stelen für den Garten für Anfängerinnen, Anfänger und Geübte, Beginn: 22. Mai (18 - 21 Uhr)
- Englisch - B1, Beginn: 22. April (18.30 - 20 Uhr)
- Englisch - Konversationskurs - B2 - Beginn: 25. April (18 - 19.30 Uhr)
- Englisch - Konversationskurs - B2, Beginn: 24. April (18 - 19.30 Uhr)

Mehr Infos und Anmeldungen finden im Internet unter www.vhs-lahn-dill.de oder Rufnummer 02771/407 -7400.

Die Volkshochschulen verstehen Bildung in einem umfassenden und integrativen Sinn: allgemeine, berufliche, politische, kulturelle und persönlichkeitsbezogene Bildung werden nicht isoliert, sondern verbunden gesehen. Zugleich integriert die Volkshochschule als Bildungseinrichtung, indem sie nach Herkunft, Alter, sozialer Situation, Beruf etc. unterschiedliche Menschen zu gemeinsamer Tätigkeit zusammenbringt.

Veranstaltungen in Haiger 2024

April

- 17. April: Workshop Online-Banking (HaiDigital), Stadtbücherei
- 19. April: Comedy-Abend „Dorfkind“, Aula Johann-Textor-Schule
- 20. April: Klassisches Konzert mit „TrioConBrio“, Ev. Stadtkirche
- 20. April: Baumpflanzaktion Bürgerwald
- 27. April: Lesung mit Claudia Winter (Stadtbücherei)
- 30. April: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)

Mai

- 01. Mai: Maibaumaktion des Lions Club Haiger (Marktplatz)
- 03. Mai: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 07. Mai: Digitale Sprechstunde (HaiDigital), Stadtbücherei
- 16. Mai: Konzert Christian Kjellvander (Kapelle Langenaubach)
- 17.-21. Mai: Vergnügungspark am Paradeplatz
- 20. Mai: Blumen- und Kräutermarkt (Marktplatz)
- 21. Mai: Pfingstmarkt (Innenstadt)
- 25. Mai: Stadtführung, Treffpunkt Marktplatzbrunnen

Juni

- 07. Juni: Spieleabend Stadtbücherei
- 14.-16. Juni: Weinfest am Marktplatz (J.I.M. Events)
- 25. Juni: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)
- 28. Juni: Start Ferienpass Haiger
- 29. Juni: Stadtführung, Treffpunkt Marktplatzbrunnen

Juli

- 05. Juli: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 13. Juli: Altstadtfest (Innenstadt Haiger)
- 26. Juli: Haiger live (Marktplatz)

August

- 02. - 30. August (freitags): Haiger live (Marktplatz)
- 24. August: Balkan-Tunnel-Tour Langenaubach
- 27. August: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)
- 31. August: Stadtführung, Treffpunkt Marktplatzbrunnen
- 31. August: Familiensporttag Kairos, Sechshelden Sportgelände

September

- 01. September: Kindertheater am Marktplatz
- 06. September: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 19. September: Konzert Hussy Hicks (Kapelle Langenaubach)
- 24. September: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)
- 28. September: Stadtführung, Treffpunkt Marktplatzbrunnen
- 28. September: Volleyballturnier

Oktober

- 04. Oktober: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 05.-06. Oktober: Drachenfest am Haarwasen
- 11. Oktober: Konzert Simon Kempston (Kapelle Langenaubach)
- 17. - 20. Oktober: Lukasmarkt
- 29. Oktober: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)

November

- 01. November: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 01. November: Konzert Walther und Treyz feat. Väsen-Duo
- 25. November: Start Weihnachtsmarkt mit Eislauf-Arena (Marktplatz)
- 26. November: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)
- 29. November: Konzert „Whitney Houston“ mit Franziska Dannheim, Kulturkapelle Langenaubach

Dezember

- 06. Dezember: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 06. Dezember: Nikolausaktion am Marktplatz
- 17. Dezember: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)

Weitere Infos gibt es online unter www.haiger.de



Wie die „Endsiegler“ ein Haus in Haiger abfackelten

Als der Krieg nach Haiger kam - Hans Schneider berichtet von den letzten Kriegstagen am Obertor und in der Allendorfer Straße

Die beiden Bücher „Als der Krieg nach Haiger kam II“ sind sehr erfolgreich und immer noch in der Touristinfo im Haigerer Stadthaus (Hauptstraße 46he) erhältlich. Dieser Beitrag von Hans Schneider ging erst nach Redaktionsschluss ein, hat es aber verdient, veröffentlicht zu werden.

„Frau Schneider, warum grüßen Sie nicht?...“, wurde meine Mutter angeraunt. Aber sie konnte den Fragen der damaligen „Größen“ nicht nachkommen. Denn sie trug in der einen Hand ein Stativ, in der anderen ihre schwere Tasche mit Holzkamera und den fotografischen Glasplatten. Warum? Meist zur Kirchgangszeit waren Umzüge und Reden auf dem Marktplatz anberaumt. Und die „Größen“ wollten ja ihre „Größe“ fotografisch dokumentiert haben... So war das damals!

Die jungen Mädchen mussten damals ein Pflichtjahr ableisten. Drei junge Damen waren also bei meiner Mutter nacheinander „in Stelle“. „Schmitze IIs'che“ aus Haiger. Die „Gretel“ aus Weissenberg und „Fehlings Hilde“ aus Donsbach.

Tja, und dann kam, was wohl kommen musste. Nach Ende ihrer Dienstzeit besuchte uns die „Gretel“ ab und an. Mir ist nicht bekannt, ob sie auf Arbeitssuche war? Jedenfalls musste „Gretel“

in die Unterstadt. Sie befand sich in der Walkenmühlstraße - Alarm - und schon fielen die Bomben. Wie man mir sagte, wurde „Gretel“ durch den Luftdruck empor geschleudert und den Aufprall hat sie nicht überlebt. Weitab hätte man ihre Handtasche aufgefunden.

Damit ist das Drama aber noch nicht zu Ende. Die „Gretel“ war in die kleine Leichenhalle auf dem Haigerer Friedhof gebracht worden. Zur Identifizierung hatte man meine Mutter und auch „Fehlings Hilde“ (die ja noch bei uns beschäftigt war) dorthin gebeten. Aus unerfindlichen Gründen hatte man mich kleinen Kerl mitgenommen. Wir kamen über die Aubachbrücke, - oh Schreck - was stand da? Zwei Männer mit einer Tragbahre ruhten sich dort aus... Dieses Bild sehe ich noch heute vor mir... Der eine Mann schaute zu mir: „Jung willst du ma gucke?“ Er hob die Zudecke hoch und auf der Bahre lagen zwei verbrannte, verkohlte, zusammengeschrumpfte Leichen - jetzt auch auf dem Weg zum Friedhof.

Ich bin heute noch erstaunt, wie gefasst ich dies aufnahm. Ich vermute, die Toten stammten aus der bombardierten Sack- und Planenfabrik Lenz?

Wie kam es dazu? Von Langenaubach her und auch über die „Lichterhölle“ näherten sich vorsichtig die Amis, Ende März 1945. Die Straße Obertor ging



Dieser amerikanische Panzer „strandete“ in der Isabellenstraße. Fast wäre Hans Schneider von einem Geschütz aus dem Panzer verletzt worden.

Foto: Stadtarchiv Haiger

damals lediglich bis zum Krankenhaus. Bei uns begann dann die Allendorfer Straße, Haus Nummer 1. So, und dieses Haus war einigen „Endsiegler“ im Wege, um freies Schussfeld Richtung Lichterhölle zu haben. Etwa zwischen Krankenhaus und „Wills Vereinshaus“ (Obertor 18) stand eine Selbstfahrlafette oder auch Panzer, genau kann ich es nicht mehr bestimmen.

Das Haus muss weg

Wie meine Mutter hörte, hätten deutsche Soldaten verlauten lassen: „Dieses Haus muss weg!“ Feuer frei...

Obwohl es schon dunkel war,

schlich ich mich in den Garten vom „Dick Hecker“. Es knallte und knallte, und plötzlich sah ich es durch die Hecke: Faszinierende Lichterketten. Wie kann das sein? So sehr war ich als Knirps beeindruckt. Jahre später fand ich bei Gartenarbeiten zwei dieser Geschosse. Eines etwa zwei, das andere etwa vier Zentimeter dick. Hinten hohl! Als Brandmunition! Auch im Ehebett der Familie Haus (Allendorfer Straße 2) durchschlug ein Querschläger das Fußende (niemand verletzt). Mein 2-cm-Geschoss passte dort genau hinein.

Tja, diese Brandmunition verbrannte unser Haus nicht. Es ging in Flammen auf. Zum Glück hatten

wir einen Keller im Erdreich. Was auch etliche Nachbarn beim Bombenfall nutzten. Vor der Kellertür hatten wir eine große Zinkwanne voll Wasser. Meine Mutter, meine jüngere Schwester und ich waren in dieser Nacht alleine im Keller. Unser Vater war auf der Arbeit. Das Haus brannte lichterloh. Meine Mutter blieb alleine zurück und schickte mich mit meiner kleinen Schwester in den Bunker unter der Kirche.

Ab in den Bunker

Wir beiden mussten in den „Winkel“ (ein Pfad entlang der Bahnstrecke), Theise Berg runter, übern Marktplatz, Wehrs Garten, Bunker. Mir ist es heute noch unerklärlich, wie wir beide das geschafft haben!?

Mein Vater Artur war bei Cloos als Spezialist für Acetylen-Schweißanlagen „unabkömmlich“. Von ihm erfuhr ich Tage später, nach der „Befreiung“, was sich bei Cloos abspielte. Einer der Vorgesetzten hatte wohl die „Ostarbeiter“ ein wenig drangsalieren, und wurde von diesen verprügelt.

Die ehemaligen Gefangenen, kamen dagegen auf meinen Vater zu, gaben ihm Brot und sagten: „Schneider, du jetzt armer Mann, wir Dir helfen!“ Irgendwie hatten sie von der Einäschung unseres Hauses gehört. Mein Vater hatte sie vernünftig

behandelt und ihnen ab und an etwas zugesteckt...

War die Schießerei in Haiger nun zu Ende? Keineswegs! Vor Engels Haus (Hauptstraße 1) stand ein liegendegebliebener deutscher Panzer mit dem Rohr Richtung Donsbach. In der Kreuzgasse (Höhe Einfahrt Kühlausstraße) stand ein Ami-Panzer (Rohr Richtung Marktplatz). Ein weiterer in der Isabellenstraße, hinter der Schuhfabrik Heilmann, dessen Rohr zeigte in Richtung Steigplatz. Der wäre mir bei meiner heutigen Größe wahrscheinlich zum Verhängnis geworden.

Aber der Reihe nach. Da wir ja gewissermaßen „ausgebombt“ waren, bezog unsere Familie Unterschlupf bei meinen Großeltern am Steigplatz (Isabellenstraße 34). Eines Tages gingen die Amis von Haus zu Haus und suchten Ferngläser, Kameras, Radios, um diese als Siegestrophäe mit nach Nordamerika zu nehmen. Meine Mutter hatte unseren doch recht großen Kasten aus unserem Haus retten können. Wo meine Mutter unser Radio versteckt hatte, weiß ich nicht mehr.

Fast getroffen

Hilde Fehling kam immer noch zu uns. Meine Mutter, die Hilde und ich wollten unser zerstörtes Haus aufsuchen, wir kamen nicht weit. In der Isabellenstra-

ße ging es plötzlich „wumm-bumm“, überall Scheibenklirren. Jugendliche hatten sich des Panzers hinter der Schuhfabrik bemächtigt und daran herum „gefummelt“. Munition war noch an Bord. Das verführte natürlich. Mir ging der Schuss über den Kopf und verletzte eines der Mädchen im Hause Lehr (Isabellenstraße 29).

Tage später sah ich am Marktplatz (noch mit Schuttberg vom Aushub unter der Kirche) einen dieser Jungen. Verband um den Kopf: er hatte sich durch den starken Rückstoß des Verschlusses verletzt...

Man könnte jetzt über die Ereignisse sinnieren. Musste unser Haus wirklich weg? Handelte man im Auftrag? Meine Eltern waren nicht in der Partei, und dann unser Fotoarchiv! Meine Mutter - Fotografin Johanna Schneider, war auf den Dörfern als „Hartmanns Johanna“ bekannt.

Im Archiv fand ich später in der Asche nur noch grünlich schillernde Glasklumpen. Na ja. Den Leutnant der kleinen „Endsiegereinheit“ haben die Amis im Flur des Krankenhauses erschossen. Von der Feuerwehr war als einziger in Haiger nur noch Hermann Reuter - Hotelier, Bäcker, Ex-Husar - anwesend (Hauptstraße 82). Und Trots Louis (Hauptstraße 57) hatte schon weiß geflaggt...

Hans Schneider



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie möchten Ihre Mitglieder über eine Veranstaltung informieren oder die Werbetrommel für ein Fest, ein Konzert oder einen anderen Termin rühren? Kein Problem!

Im Mitteilungsblatt „Haiger heute“ (herausgegeben vom VRM-Verlag) sollen nicht nur amtliche Nachrichten verbreitet werden. Auch Vereine, Kirchengemeinden oder sonstige Gruppen haben die Möglichkeit, Texte und Fotos einzureichen, die dann kostenlos veröffentlicht werden können. Hier kommen ein paar Tipps für alle Hobby-Journalisten, die gerne einen Bericht in „Haiger heute“ unterbringen möchten.

Schicken Sie Ihre Berichte bitte an die Mailadresse haiger-heute@vrm.de oder an presse@haiger.de – über letztgenannte Adresse kommt Ihre Mail direkt im Rathaus an. Sie können bei uns Vorankündigungen und Berichte veröffentlichen – zum Beispiel über Vereinsveranstaltungen, Konzerte, Ausflüge, Hauptversammlungen, Sportfeste. Das Mitteilungsblatt ist neutral und parteipolitisch unabhängig, deshalb veröffentlichen wir keine Berichte von Parteien, Wählergruppen oder Bürgerinitiativen.

- ✔ Fassen Sie sich kurz und versuchen Sie, die wesentlichen Fakten in den ersten Sätzen Ihres Textes abzuhandeln. Dabei helfen die so genannten „W-Fragen“ (Was? Wer? Wo? Wann?).
- ✔ Bitte keine „Nacherzählungen“ liefern („Zu Beginn begrüßte der Vorsitzende die Gäste...“) - lieber das Ereignis kurz zusammenfassen. Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Veränderungen vor.
- ✔ Bei Vorberichten bitte keine eingescannten Plakate oder handgeschriebene Manuskripte einschicken. Wir benötigen die wesentlichen Fakten (siehe W-Fragen) in reiner Textform. Am liebsten ist es uns, wenn Sie die Texte in die Mail kopieren. Wir benötigen keine Word-Dateien, vor allem keine Formatierungen.
- ✔ Bitte nennen Sie am Ende Ihres Textes immer eine Kontaktadresse, die auch mit veröffentlicht werden darf (Kontakt: Heinz Meier, Vorsitzender, Tel. 02773/987654321). Auch eine Mailadresse und die Homepage können dort genannt werden.
- ✔ Bitte bei Namen immer auch die Vornamen der Beteiligten nennen. Auch Titel wie Dr. oder Professor gehören zum Namen dazu. Das gleiche gilt für Funktionen (Vorsitzender, Stadtrat etc.).
- ✔ Sie können natürlich auch Bilder mitschicken. Maximal zwei. Bitte nur JPG-Dateien an die Mail anhängen (mindestens 200 KB groß, höchstens 5 MB). Bitte geben Sie dem Foto einen sinnvollen Namen (z.B. Chorkonzert-Einigkeit-Musterdorf.jpg). Schreiben Sie in die Mail eine kurze Bildunterschrift mit den Namen der Beteiligten (Vor- und Nachname, von links nach rechts). Bitte keine Fotos in Word-Dateien einbauen, sondern immer reine Fotodateien schicken.
- ✔ Werbeanzeigen werden im redaktionellen Teil nicht veröffentlicht – Unternehmen, die eine Anzeige veröffentlichen wollen, wenden sich bitte an die VRM-Anzeigenabteilung (Jens Jobmann und Christian Cloos - jens.jobmann@vrm.de; christian.cloos@vrm.de). Bei Fragen zu „Haiger heute“ können Sie gerne mit Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit Stadt Haiger, presse@haiger.de, Tel. 02773/811-333) Kontakt aufnehmen.

REDAKTIONSSCHLUSS
der Samstag-Ausgabe ist
montags um 12 Uhr.

Ein Recht auf Veröffentlichung besteht nicht.

Praktikumswoche zur Berufsorientierung

Unterstützung für junge Menschen

WIESBADEN/HAIGER (hes) – Der Mangel an Fachkräften geht auch an Hessen nicht vorüber. Prognosen zufolge werden in Hessen bis zum Jahr 2028 rund 200.000 Fachkräfte fehlen, davon 135.000 Personen mit Berufsausbildung und 67.000 mit akademischem Abschluss. Für die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des Standorts ist die Sicherung qualifizierten Personals ein entscheidender Faktor. Umso wichtiger ist es, junge Hessinnen und Hessen bei der Berufsorientierung zu unterstützen.

Mit den „Praktikumswochen 2024“ bietet das Land erstmals Jugendlichen die Möglichkeit, innerhalb kurzer Zeit verschiedene Berufe kennenzulernen. Das Konzept ist simpel: Während der Sommerferien sowie drei Wochen davor (Unterrichtsbefreiung) können Schüler jeden Tag in ein anderes Unternehmen hineinschnuppern. Wie viele Praktikumsstage man machen möchte, können die Jugendlichen selbst entscheiden.

Wie viele Praktikumsstage man machen möchte, können die Jugendlichen selbst entscheiden

„Praktische Erfahrungen sind für die berufliche Orientierung durch keine Theorie zu ersetzen“, erklärte Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori in Wiesbaden und forderte die Unternehmen auf, diese Chance zu nutzen und zahlreiche Praktikums-

tage auf der Plattform anzubieten. „Die Praktikumswochen bieten die Möglichkeit, mit wenig organisatorischem Aufwand motivierte, junge Menschen und damit die Fachkräfte von morgen kennenzulernen. Erfahrungen haben gezeigt, dass aus einem Schnuppertag ein längeres Praktikum und daraus ein Ausbildungsverhältnis werden kann“, so der Minister.

Organisiert wird die Aktion „Praktikumswochen“ durch das Wirtschaftsministerium und Ministerium für Kultur, Bildung und Chancen und den Netzwerken in den OloV-Regionen (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf) sowie den Partnern des Bündnisses Ausbildung Hessen. „Uns ist es wichtig, dass jungen Menschen der Übergang von der Schule in die Ausbildung bestmöglich gelingt“, betonte Bildungsminister Armin Schwarz. Teilnehmen an der kostenfreien Aktion können alle Unternehmen sowie Schülerinnen und Schüler ab der achten Klasse vor den Sommerferien. In den Sommerferien ist eine Teilnahme ab 15 Jahren möglich. In der ersten Phase steht die Plattform ab sofort allen interessierten Unternehmen offen, um sich zu registrieren und festzulegen, wann junge Menschen die Berufsfelder kennenlernen können. Der Abgleich zwischen Jugendlichen und den Unternehmen erfolgt über die Plattform.

Info: <https://praktikumswoche.de/regionen/hessen>

Landfrauen sind kreativ

HAIGER-ALLENDORF (red) – Die Landfrauen Allendorf treffen sich wieder zu ihrem Kreativnachmittag am Montag (15. April, 15 Uhr) in der „Hütte am alten Berg“. Interessierte (auch Nichtmitglieder) sind herzlich eingeladen, ein paar schöne Stunden bei leckerem Kuchen, Spielen, Handarbeit und guten Gesprächen zu verbringen.

Dillbrecht: Kassenbuch liegt aus

HAIGER-DILLBRECHT (red) – Das Kassenbuch der Haubergsgenossenschaft Dillbrecht liegt vom 17. bis zum 23. April zwischen 17 und 18 Uhr zur Einsicht beim Haubergsvorsteher aus. Rückfragen sind telefonisch an die Nummer 02773/72897 zu richten.

VdK Langenaubach trifft sich

HAIGER-LANGENAUBACH (red) – Am Samstag (20. April) findet ab 17.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Langenaubach die Mitgliederversammlung des VdK Langenaubach statt. Neben den offiziellen Berichten und Informationen des Ortsverbandes hat auch die Kreisgeschäftsstelle in Dillenburg ihr Kommen zugesagt und wird die Mitglieder über Aktuelles aus dem VdK informieren. Auch die Ehrung langjähriger Mitglieder steht auf der Tagesordnung. Nach dem offiziellen Teil gibt es ein gemeinsames Essen. Der Vorstand bitet um rege Beteiligung. Um besser planen zu können, sind Anmeldungen erforderlich. **Kontakt:** Petra Reeh, Tel. 02667/1264.

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHAUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

56 Mio für den Glasfaserausbau

Digitalministerin Kristina Sinemus überreicht Landrat Wolfgang Schuster den Förderbescheid

WETZLAR (ldk) – Schnelleres Internet für alle Haushalte und Unternehmen im südlichen Lahn-Dill-Kreis – auch in den Gemeinden und Orten, die für die Telekommunikationsanbieter nicht wirtschaftlich sind. Um dieses Ziel zu erreichen, hat Digitalministerin Kristina Sinemus 56.360.000 Euro für den Glasfaserausbau an Landrat Wolfgang Schuster übergeben.

„Wenn ich mit Koffern gekommen wäre, wäre das deutlich mehr als der Bescheid gewesen“, scherzte die Ministerin bei der Übergabe des Zuwendungsbescheids. Das Geld stammt aus dem Sofort-Programm „11 + 1 für Hessen“ der Landesregierung, das das Bundesprogramm „Gigabitförderung 2.0“ begleitet. Damit sollen etwa 16.000 Anschlüsse im Landkreis bis 2028 mit Glasfaser versorgt werden.

Aus dem Bundesprogramm „Gigabitförderung 2.0“ erhält der Lahn-Dill-Kreis insgesamt eine Förderung in Höhe von 126 Millionen Euro für den südlichen Teil des Landkreises. Davon kommen rund 70 Millionen Euro vom Bund und 56 Millionen vom Land. Die restlichen 14 Millio-

nen tragen die Städte und Gemeinden.

„Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes im Lahn-Dill-Kreis geben wir nicht nur den Unternehmen das Werkzeug in die Hand, um wettbewerbsfähig und attraktiv zu bleiben. Wir sorgen auch dafür, dass alle Haushalte mit Highspeed-Internet versorgt werden. Schritt für Schritt werden die weißen Flecken auf der digitalen Landkarte beseitigt. Wir greifen dort ein, wo sich die Netzanbieter aus wirtschaftlichen Gründen zurückziehen“, sagte Landrat Schuster.

Er hob die Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Digitalisierung und Innovation hervor. Durch sie sei der Landkreis auf einem guten Weg, bis 2030 Glasfaser in jedes Haus im gesamten Landkreis zu bringen. Diese Zusammenarbeit habe den Landkreis beim Breitbandausbau bereits einige Schritte vorangebracht, so Schuster. Der Landrat betonte zudem die Bedeutung des Breitbandausbaus auch für die Wertehaltung und Wertsteigerung von Immobilien.

Die Übergabe fand an einer Baustelle im Gewerbegebiet auf dem Rehberg in Herborn statt, wo die Ministerin und der Land-



Digitalministerin Kristina Sinemus überreicht Landrat Wolfgang Schuster den Förderbescheid in Höhe von rund 56 Millionen Euro für den Breitbandausbau im südlichen Lahn-Dill-Kreis.

Foto: Lahn-Dill-Kreis/Mariam Nasiripour

rat einen kleinen Einblick in die Ausbauarbeiten vor Ort bekommen. Dort zeigte das Tiefbauunternehmen Kessler & Pfaff aus Dillenburg, wie die Glasfaser durch ein Rohr geblasen wird und vom Verteilerkasten an der Straße in die Gebäude gelangt.

Auch für den Norden des Krei-

ses hat der Landkreis einen Förderantrag im Bundesprogramm „Gigabitförderung 2.0“ gestellt.

Auch für den Nordkreis wurde ein Antrag auf Förderung gestellt

„Wir drücken die Daumen,

dass der Lahn-Dill-Kreis auch hier zum Zuge kommt. Denn wir haben das Ziel, bis 2030 flächendeckend Glasfaseranschlüsse zur Verfügung zu stellen. Nur gemeinsam können wir diesen finanziellen Kraftakt stemmen“, sagte Ministerin Kristina Sinemus.

„Hessens Vielfalt zum Klingen bringen“

Zum Mundart-Festival in Wissenbach kommt sogar Heimatminister Ingmar Jung

ESCHENBURG-WISSEN-BACH (ko) – Hessens neue Landesregierung hat die Mundart entdeckt und möchte Dialekte wieder an die Schulen bringen, wo sie über Jahrzehnte regelrecht verbannt wurden. „Mundart macht Schule“ ist deshalb ein wichtiges Thema für das MundART-Festival am 11. Mai in der Mehrzweckhalle in Eschenburgs Ortsteil Wissenbach (Forsthausstraße 22).

Zum Start des Festivals um 14 Uhr kommt Heimatminister Ingmar Jung.

Musik auf der Bühne und Lieder zum Mitsingen, Poetry Slam und Präsentationen, Ausstellun-

gen und Austausch, „Offene Bühne“ und „Highlights“ aus Hessen, etwas für Jung und Alt, Mundart-Anfänger und -Fortgeschrittene, „Eingeborene“ und „Zugezogene“ – das Programm wird bunt.

„Hessens Vielfalt zum Klingen bringen“ ist das Motto, das der Veranstalter ausgibt: Der 2018 gegründete Verein „MundART“ ist der Dialekt-Dachverband in Hessen. Ab 14 Uhr soll auf der Bühne und im Saal im Stundentakt der Mundart eine „Platt-Form“ geboten werden, ab 19 Uhr steigt das große Bühnen-Finale.

Eintrittskarten wird es nicht geben, sondern das Festival wird



Platt-Form: Am 11. Mai wird die Mehrzweckhalle in Eschenburg (wie hier 2019) Mittelpunkt für Mundart – und Minister Ingmar Jung macht mit.

Foto: Detlef Krentscher

eine Benefiz-Veranstaltung: Spenden werden gesammelt für das „Hessen-Nassauische Wörterbuch“. Diese einmalige Sammlung der Dialekte in Hes-

sen nimmt unter den Wörterbüchern der deutschen Dialekte eine zentrale Stellung ein, die Finanzierung indes ist noch nicht gesichert.

Kontakt & Info: Anmeldung für Akteure und Infos zum Programm gibt es über die Seite www.mundart-hessen.de im Internet.

Der „Gemeine Wasserläufer“

Ein eleganter Gleiter über das Wasser - Aus unserem Naturgeschehen

fläche ab.

Die Larven durchleben fünf Stadien

Die daraus schlüpfenden Larven durchleben fünf Larvenstadien. Die aus diesen hervorgehenden erwachsenen Tiere überwintern dann, wie schon erwähnt, an Land. Pro Jahr werden zwei Generationen gebildet. Ab Mitte Juli stirbt die alte Generation. Wasserläufer gehören im Frühling zu den ersten Insekten, die man auf Teichen oder an deren Gewässern beobachten kann. Auch Wassertemperaturen um die zehn Grad können sie von einem solchen Besuch nicht abhalten, vorausgesetzt ist allerdings eine sonnige Wetterlage. Die schlanken und langgestreckten Tiere haben auffallend lange Beine, wobei das vordere Beinpaar jedoch deutlich kürzer ist als die Mittel- und Hinterbeine. Als Lebensraum kommen alle stehenden sowie auch sehr lang-



Der etwa zehn Millimeter lange Gemeine Wasserläufer (Gerris lacustris) gehört biologisch zu den Wanzen.

Foto: Harro Schäfer

sam fließenden Gewässer in Frage. Die Art bewegt sich – ermöglicht durch dichten Härchenbesatz an den Fußgliedern und Nutzen der Oberflächenspannung des Wassers – schnell auf der Wasseroberfläche, ohne zu versinken. Dabei erbeuten sie sehr erfolgreich kleinere Insek-

ten, die sie mit den beiden kurzen Vorderbeinen aufgreifen.

Übrigens, Wasserläufer im Teich sind nicht schädlich. Zwar gehören sie zur Gruppe der räuberischen Insekten, sind aber für den Menschen völlig ungefährlich. Sie beißen oder stechen nicht.

Und sie sind trotz ihrer geringen Artenzahl sehr häufig und nicht gefährdet. Zudem ermöglicht eine gute Flugfähigkeit ihre weite Verbreitung. Und noch etwas - sie können, was bisher nur einer konnte: Auf dem Wasser laufen!

HARRO SCHÄFER